

(Rheinfelden), in Böhmen (nach St. Wenzel)⁹⁶⁾, in der Kathedrale von Plock (neben dem heiligen Bischof Josaphat)⁹⁷⁾.

3. Der letzte Teil dieser Abhandlung ist dem eigenen Kult des Königs gewidmet. Sehen wir von den Variationen, die dieser Kult im Laufe der Jahrhunderte erfuhr, ab und begnügen wir uns mit einigen Feststellungen, die für das Ende des Mittelalters, sagen wir um 1500, bezeichnend sind. Das Fest Sigismunds ist kein allgemeines Kirchenfest; seine Feier ist auf einige Kirchengruppen beschränkt, die, wenn wir richtig sehen, in zwei Hauptzonen verteilt liegen; Einzelfälle kommen nicht in Betracht. Die eine Zone erstreckt sich in Mittel- und Südwestfrankreich, wo die Königspatrozinien liegen; wenn wir nicht irren, war hier der Ausgangspunkt des Kultes das Kloster St. Mesmin de Micy im Orléanais, in der Nähe von dem oben besprochenen Saint Péravy la Colombe. Dort scheint der Königskult sehr früh angefangen zu haben, vielleicht in der gleichen Zeit, in der er in Agaunum aufblühte: hat nicht, nach einer Mitteilung Gregors von Tours, der Abt Avitus von St. Mesmin dem König Chlodomer heftige Vorwürfe gemacht, als er erfuhr, daß dieser den unschuldigen Sigismund zu ermorden plante?⁹⁸⁾ Von St. Mesmin aus erreichte Sigismunds Kult mehrere aquitanische Kirchen wie St. Martial von Limoges⁹⁹⁾, Pébrac¹⁰⁰⁾, Le Puy¹⁰¹⁾, von denen er bis nach Languedoc ausstrahlte: ein circa 1100 verfaßtes Sakramentar in Carcassonne enthält die Eintragung des Königsfestes mit drei Messorationen¹⁰²⁾. Die zweite Zone des Sigismundskultes hat Agaunum als Mittelpunkt. Von dort aus erreichte der Kult: 1. mehrere, aber bei weitem nicht alle Kirchen des ehemaligen burgundischen Reiches, näm-

⁹⁶⁾ Patronus Bohemiae: Notiz des Prager Breviers (Venedig, 1517). Im Kalender der deutschen Nation an der Universität Paris steht sogar am 2. Mai *Sigismundi regis Bohemorum* (!). Vgl. P. Perdrizet, *Le calendrier de la nation d'Allemagne de l'ancienne Université de Paris* (Strasbourg 1937) S. 67.

⁹⁷⁾ Cahier, *Caractéristiques des Saints* 2, 662.

⁹⁸⁾ Hist. Franc. III 5, 100. Über diesen heiligen Avitus, vgl. Gloria confessorum, c. 97, MG. SS. rer. merov. 1, 2, 380 und Poncelet, *Les saints de Micy*, Anal. Boll. 24 (1905).

⁹⁹⁾ Brevier des 15. Jh.s, Bibl. Limoges, ms. 4 (18) f. 433, Memoria des Königs (im Officium des hl. Kreuzes, am 3. Mai). Sigismund war auch Patron in der Kirche Mansac bei Brive.

¹⁰⁰⁾ Brevier des 15. Jh.s, Bibl. Clermont-Ferrand, ms. 842, f. 369 v. (Memoria).

¹⁰¹⁾ Brevier aus der 2. Hälfte des 15. Jh.s, Paris, Bibl. Nat. ms. lat. 1304, f. 325 (Memoria).

¹⁰²⁾ Vgl. die Anm. 73 zitierte Abhandlung von G. Martimort.